

Kampagne #WIRFUERBIO am 20. April gestartet

Kein Plastik in die Biotonne

In vielen Biotonnen landen leider viel zu viele Fremdstoffe. Zusammen mit über 20 weiteren Entsorgungsunternehmen in Norddeutschland geht die Abfallwirtschaft Südholstein (AWSH) dieses Thema jetzt mit einer gemeinsamen Aktion massiv an: Unter dem Motto #WIRFUERBIO werden alle Biotonnennutzer nachhaltig informiert und sensibilisiert, was in die braune Tonne gehört und was absolut nicht.

Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg (awsh). Gemeinsam gegen Plastik im Bioabfall – das ist das zentrale Ziel von #WIRFUERBIO. Die AWSH klärt ihre Kunden schon seit langem über die richtige Trennung organischer Abfälle aus Küche und Garten auf – doch ist der Anteil an Fremdkörpern leider immer noch sehr hoch. Das führt zu erheblichen Problemen bei der Verwertung in der Biovergärungsan-

lage in Trittau – besonders Kunststoffe erschweren bzw. verhindern sogar die Produktion von klimafreundlicher Energie und hochwertigem Qualitätskompost. Eine der Kampagnenbotschaften lautet deshalb: „Bioabfall kann mehr.“ ... wenn er denn wirklich auch bio ist.

Der größte Störfried: Plastiktüten – auch vermeintlich kompostierbare

Viele sammeln ihre Speisereste und Lebensmittelabfälle in der Küche in Tüten aus Kunststoff – oder auch in vermeintlich verrottbaren aus „biologisch abbaubaren Werkstoffen“. Beides ist nicht richtig, leider auch die Biotüte nicht. Die normale Plastiktüte zersetzt sich überhaupt nicht und die andere zumindest erst nach längerer Zeit, als die Verarbeitung des Bioabfalls in der Vergärungsanlage dauert. Und selbst dann bleiben immer noch Mikroplastikteilchen im Kompost, die sich nicht mehr entfernen lassen und ab einer be-

stimmten Menge die Herstellung von Kompostprodukten unmöglich machen.

Papiertüte nutzen oder Plastiktüte entleeren

Eine Analyse des Bioabfalls der AWSH-Kunden zeigt: Ein Drittel aller mit eingeworfener Tüten sind aus Plastik, gut die Hälfte aus vermeintlich verrottbarem Material und nur 16 Prozent aus Papier. Die AWSH bittet deshalb alle Kunden dringend, nur Papiertüten zu nutzen

– sie sind zum Beispiel im Handel

erhältlich. Auch das Einwickeln von feuchten Bioabfällen in Zeitungspapier ist möglich. Und wer dennoch eine Tüte aus ande-

rem Material nutzt, der möge den Inhalt bitte in die Biotonne entleeren

und die Tüte dann im Restabfall entsorgen. Weitere Informationen und Tipps: www.wirfuerbio.de oder www.awsh.de



INFORMATIONEN UND BERATUNG DER AWSH

Alle Informationen zu den Angeboten und Leistungen der AWSH gibt es auf www.awsh.de, im Abfallratgeber oder persönlich beim kostenlosen Servicetelefon 0800 - 29 74 001. Hier können Kunden auch Bio- und Papiertonnen bestellen.

ZAHLE DES MONATS: 5 MIO.

So viele Tüten aus Plastik bzw. vermeintlich kompostierbaren Materialien landen etwa jährlich in den Biotonnen der Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg und damit auch in der Biovergärungsanlage. Auch Dr. Robert Habeck, Umweltminister in Schleswig-Holstein, stellv. Ministerpräsident Schleswig-Holsteins und Schirmherr der Kampagne #WIRFUERBIO wirbt für eine bessere Sammelqualität der Bioabfälle. Das gelingt am besten mit Papiertüten als Vorkollektionsbehälter, die es im Zuge der Kampagne bald als Musterexemplare bei der AWSH gibt.



© Frank Peter

BITTE BEACHTEN:

VERSCHIEBUNGEN ABFUHRTAGE

Durch den Maifeiertag verschiebt sich die Abfuhr von Restabfall, Bioabfall, Papier und Gelben Säcken:

Tour vom:	wird gefahren am:
Di. 1.5.	Mi. 2.5.
Mi. 2.5.	Do. 3.5.
Do. 3.5.	Fr. 4.5.
Fr. 4.5.	Sa. 5.5.